



## Preise für die begabtesten Nationalitätengrundschüler

Zum vierten Mal wurde die feierliche Preisübergabe der landesweiten Nationalitätenwettbewerbe in Sprache und Literatur sowie Volkskunde im Kossuth-Saal des Regierungsamtes vom Komitat Pesth veranstaltet. An der vom Ungarischen Bildungsamt organisierten Feierstunde nahmen insgesamt 56 Schülerinnen und Schüler von acht Nationalitäten (Deutsche, Griechen, Kroaten, Rumänen, Serben, Slowaken, Slowenen und Zigeuner) teil, die im Schuljahr 2017/18 die ersten drei Plätze der jeweiligen Wettbewerbskategorien belegt haben.

Die Preisübergabe wurde durch ein buntes Nationalitätenkulturprogramm abgerundet: Zigeunertanz, deutsche Volkslieder, rumänisches und slowakisches Gedicht, serbischer Gesang und kroatischer Liederstrauß waren zu sehen und zu hören. Die Ungarn-Deutschen wurden durch die Tarianer Kinder vertreten: der Chor der Schule und fünf kleine Musikanten trugen zwei Volkslieder und eine traditionelle Melodie vor (Foto).

Schließlich wurden auch die Pädagogen, die ihre Schüler erfolgreich auf die Wettbewerbe vorbereitet haben, mit einer Urkunde gewürdigt.

Die Teilnehmer beeilten sich in der letzten Schulwoche nicht nach Hause, sie wurden mit kühlen Limonaden, le-



ckeren Kuchen und schmackhaften Sandwiches bewirte.

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern und vielen Dank den Lehr-

kräften, die die Schülerinnen und Schüler auf die Wettbewerbe vorbereitet haben!

**Dorottya Bach**

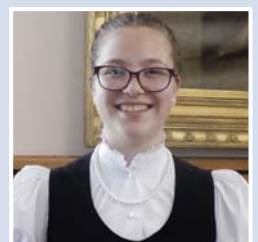
### Deutsche Nationalitätensprache und -literatur Kategorie I

1. Zita Szaktilla (Foto)  
(Grundschule Fillér-Straße Budapest)
2. Norman Máté Ormai  
(Erste Altöfner Nationalitätengrundschule)
3. Bella Moana Andor  
(Grundschule Fillér-Straße Budapest)



### Deutsche Nationalitätensprache und -literatur Kategorie II

1. Emma Roncsek (Foto)  
(Deutsche Nationalitätengrundschule Tarian)
2. Móric Mészáros  
(Sándor-Petőfi-Grundschule Gedelle)
3. Vivien Noémi Baumbach  
(Deutsche Nationalitätengrundschule Ödenburg)



### Deutsche Volkskunde

1. Dorka Jenei (Foto)  
(Stefan-Széchenyi-Grundschule Obergalla)
2. Mirjám Husznai  
(Valeria-Koch-Bildungszentrum Fünfkirchen)
3. Áron Flóding  
(Valeria-Koch-Bildungszentrum Fünfkirchen)

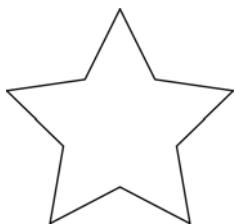
### Was? Wo?

<b>Farben</b>	<b>Seite 2</b>
<b>Summ, summ, summ</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Die Brüder Grimm:</b>	
<b>Die Goldene Gans</b>	<b>Seite 4-5</b>
<b>Fan-Snack</b>	<b>Seite 6</b>
<b>Fußball-Fan-Rassel</b>	<b>Seite 7</b>
<b>Spielzeugladen</b>	<b>Seite 8</b>



Wenn wir irgendwo hinsehen, nehmen wir Farben wahr. Hast du schon mal beobachtet, dass dein Kleid in deinem Zimmer bei Beleuchtung eine etwas andere Farbe hat als auf dem Hof, bei Sonnenschein? Die Farbe, die wir sehen, hängt vor allem von der Oberfläche und von der Lichtquelle ab, deswegen können Unterschiede bei ein und derselben Farbe vorkommen. Schauen wir dazu auch einige Aufgaben an! Steht ihr mit den Farben auch auf Deutsch auf festen Beinen?

Welche Farben sind typisch für diese schwarz-weißen Schablonen? Verbinde die Farben mit den Bildern und male sie bunt aus! Was siehst du auf den Bildern? Schreib es auf die Linien!



schwarz

rot

gelb

orange

blau

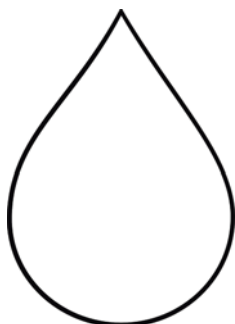
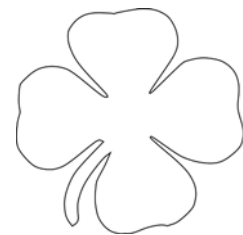
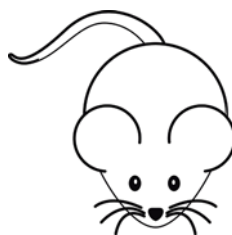
grau

lila

weiß

grün

braun



Beantworte die Fragen mit einem vollständigen Satz!

1. Welche sieben Farben hat ein Regenbogen?

2. Welche ist deine Lieblingsfarbe?

3. Welche drei Farben hat eine Ampel?

4. Welche Farbe haben deine Augen?

5. Welche Haarfarbe hat dein Vater?

6. Welche Farbe hat dein Zimmer?

7. Welche Farbe hat der Himmel?

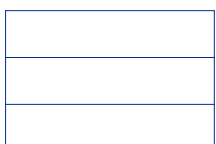
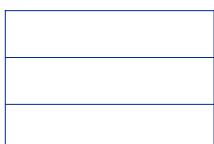
8. Welche Farbe haben die Taxis in New York?

9. Welche Farbe hat dein Lieblingspullover?

10. Welche Farbe hat ein Flamingo?

### Nationalflaggen

Die Basis von mehreren Nationalflaggen ist gleich. Doch wenn wir sie mit Farben ausfüllen, gehören sie zu einer einzigen Nation. Kannst du die Flaggen richtig bemalen?



Ungarn

Deutschland

Bulgarien

Österreich

Argentinien

Niederlande

# Summ, summ, summ

*Wespen, Hummeln, Bienen, Hornissen und Schwebfliegen haben eines gemeinsam: alle sind schwarz-gelb. Wenn sie durch die Luft schwirren, bricht im Freibad und auf Gartenterrassen oft Panik aus. Doch*

*welche Art sticht wirklich? Es ist gar nicht so einfach, die Unterschiede zu erkennen. Im Kleinen Lexikon stellen wir euch diesmal fünf verschiedene Arten vor und auf was ihr bei ihnen achten solltet.*

## Die Hummel

Es gibt verschiedene Arten von Hummeln, die meisten tragen einen schwarz-gelben Pelz. Auf den ersten Blick ähneln sie wegen ihrer Farbe den Bienen oder Wespen. Hummeln sind aber größer. Man erkennt sie auch häufig an ihrem gemütlichen Flug. Können Hummel auch stechen? Ja, die Weibchen. Normalerweise interessieren sie sich aber nicht für Menschen. Hummeln zählen zu den Bestäubern und fliegen von Blüte zu Blüte. Daher sieht man sie eher auf gemähten Wiesen.



Bienen können stechen, ihr Stich ist normalerweise aber nicht gefährlich. Eine Gefahr besteht nur, wenn man gegen Bienenstiche allergisch ist oder die Bienen die Atemwege des Menschen treffen. Genau wie Wespen stechen Bienen nur, um sich zu verteidigen. Sie interessieren sich eigentlich nur für Blüten und nicht für die Lebensmittel des Menschen.



## Die Schwebfliege

Schwebfliegen werden aufgrund ihrer schwarz-gelben Musterung oft mit Wespen verwechselt und wirken auf den ersten Blick oft gefährlich. Sie können aber weder stechen

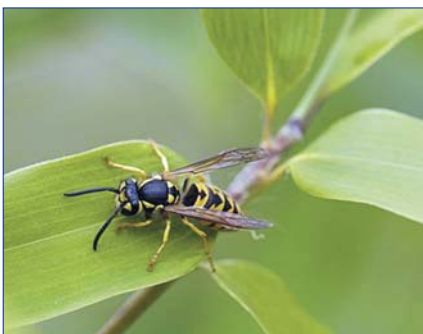
noch beißen. Es gibt viele verschieden große Schwebfliegen. Manche sind fast so groß wie Wespen oder Bienen. Hieran kannst du sie gut erkennen: sie sind sehr schnell und bewegen sich häufig etwas „ruckartig“.



In einem Moment schweben sie still in der Luft, um im nächsten Moment blitzartig loszufiegen. In den stillen Momenten kannst du auch ihre Flügel sehen. Sie haben anders als Wespen oder Bienen nur zwei Flügel.

## Die Wespe

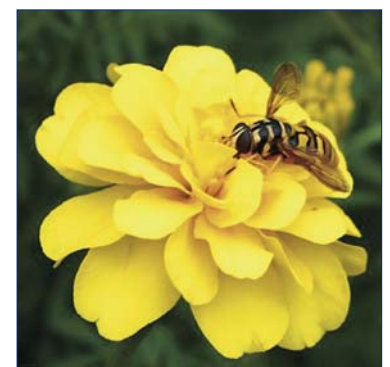
Wespen werden häufig mit Bienen verwechselt. Sie haben aber keine Haare und sind kleiner, schlanker und beweglicher als Bienen. Wespen sind häufig in der Nähe von Menschen zu finden. Das hat auch einen guten Grund: sie mögen das gleiche Essen wie Menschen, vor allem Süßes wie Saft, Kuchen oder Eis. Aber sie fressen auch Fleisch. Deswegen schwirren Wespen häufig beim



Grillen herum. Dann solltest du einfach Ruhe bewahren. Denn wenn sich die Insekten bedroht fühlen, stechen sie zu. Auch wenn sie bei uns Menschen eher unbeliebt sind, erfüllen Wespen eine wichtige Rolle in der Natur. Sie helfen zum Beispiel Aas zu beseitigen und fangen viele Insekten wie Fliegen oder Blattläuse.

## Die Hornissen

Hornissen sind sehr selten geworden. Wenn dir eine begegnet, wird sie dir sofort auffallen: Hornissen sind eine Wespenart, aber dafür doppelt so groß wie die normalen Wespen. Wie die Bienen und Wespen stechen Hornissen nur bei Bedrohung zu. Viele Menschen halten sie für besonders gefährlich, das stimmt aber nicht! Hornissengift ist nicht giftiger als das von Bienen oder Wespen. Wegen der Größe des Stachels kann er jedoch als schmerzhafter empfunden werden.



## Die Honigbiene

Es gibt mehrere hundert Bienenarten. Die wohl bekannteste Bienenart ist die Honigbiene. Imker halten Honigbienen-völker in sogenannten Bienenstöcken, um Honig zu gewinnen. Sie werden aber auch dazu eingesetzt, Obstblüten zu bestäuben. Bienen sind kleiner und nicht so stark behaart wie Hummeln. Wenn man sie mit Wespen vergleicht, ist ihr Körperbau plumper und sie fliegen behäbiger. Auch

## Die Brüder Grimm:

Es war ein Mann, der hatte drei Söhne, davon hieß der jüngste der Dummling und wurde verachtet und verspottet und bei jeder Gelegenheit zurückgesetzt. Es geschah, dass der älteste in den Wald gehen wollte, Holz zu hauen, und ehe er ging, gab ihm noch seine Mutter einen schönen feinen Eierkuchen und eine Flasche Wein mit, damit er nicht Hunger und Durst litte. Als er in den Wald kam, begegnete ihm ein altes graues Männlein, das bot ihm einen guten Tag und sprach: „Gib mir doch ein Stück Kuchen aus deiner Tasche und lass' mich einen Schluck von deinem Wein trinken, ich bin so hungrig und durstig.“ Der kluge Sohn aber antwortete: „Geb' ich dir meinen Kuchen und meinen Wein, so hab' ich selber nichts, pack' dich deiner Wege“, ließ das Männlein stehen und ging fort. Als er nun anfing einen Baum zu behauen, dauerte es nicht lange, so hieb er fehl, und die Axt fuhr ihm in den Arm, dass er musste heimgehen und sich verbinden lassen. Das war aber von dem grauen Männchen gekommen.

Darauf ging der zweite Sohn in den Wald, und die Mutter gab ihm, wie dem ältesten, einen Eierkuchen und eine Flasche Wein. Dem begegnete gleichfalls das alte graue Männchen und hielt um ein Stück Kuchen und einen Trunk Wein an. Aber der zweite Sohn sprach auch ganz verständig: „Was ich dir gebe, das geht mir selbst ab, pack' dich deiner Wege“, ließ das Männlein stehen und ging fort. Die Strafe blieb nicht aus, als er ein paar Hiebe am Baum getan, hieb er sich ins Bein, dass er musste nach Hause getragen werden.

Da sagte der Dummling: „Vater, lass' mich einmal hinausgehen und Holz hauen.“ Antwortete der Vater: „Deine Brüder haben sich Schaden dabei getan, lass' du davon ab, du verstehst nichts davon.“ Der Dummling aber bat so lange, bis er endlich sagte: „Geh' nur hin, durch Schaden wirst du klug werden.“ Die Mutter gab ihm einen Kuchen, der war mit Wasser in der Asche gebacken und dazu eine Flasche

saures Bier. Als er in den Wald kam, begegnete ihm gleichfalls das alte graue Männchen, grüßte ihn und sprach: „Gib mir ein Stück von deinem Kuchen und einen Trunk aus deiner Flasche, ich bin so hungrig und durstig.“ Antwortete der Dummling: „Ich habe aber nur Aschenkuchen und saures Bier, wenn dir das recht ist, so wollen wir uns setzen und essen.“ Da setzten sie sich, und als der Dummling seinen Aschenkuchen herausholte, so war's ein feiner Eierkuchen, und das saure Bier war ein guter Wein. Nun aßen und tranken sie, und danach sprach das Männlein: „Weil du ein gutes Herz hast und von dem Deinigen gern mitteilst, so will ich dir Glück beschere. Dort steht ein alter

Baum, den hau' ab, so wirst du in den Wurzeln etwas finden.“ Darauf nahm das Männlein Abschied.

Der Dummling ging hin und hieb den Baum um, und wie er fiel, saß in den Wurzeln eine Gans, die hatte Federn von reinem Gold. Er hob sie heraus, nahm sie mit sich und ging in ein Wirtshaus, da wollte er übernachten. Der Wirt hatte aber drei Töchter, die sahen

die Gans, waren neugierig, was das für ein Wundervogel wäre, und hätten gar gerne eine von seinen goldenen Federn gehabt. Die Älteste dachte: „Es wird sich schon eine Gelegenheit finden, wo ich mir eine Feder

ausziehen kann“, und als der Dummling einmal hinausgegangen war, fasste sie die Gans beim Flügel, aber Finger und Hand blieben daran festhängen. Bald danach kam die zweite und hatte keinen andern Gedanken, als sich eine goldene Feder zu holen; kaum aber hatte sie ihre Schwester angerührt, so blieb sie festhängen. Endlich kam auch die dritte in gleicher Absicht; da schrien die andern: „Bleib' weg, um Himmels willen, bleib' weg!“ Aber sie begriff nicht, warum sie wegbleiben sollte, dachte: „Sind die dabei, so kann ich auch dabei sein“, und sprang herzu, und wie sie ihre Schwester angerührt hatte, so blieb sie an ihr hängen. So mussten sie die Nacht bei der Gans zubringen.



### Warum kriegen wir Gänsehaut?

Gänsehaut bekommen wir, wenn es kalt ist, wenn wir uns über etwas besonders freuen oder eben wenn wir Angst haben. Wir können sie auf der Brust, an den Beinen und vor allem an den Unterarmen beobachten.

#### Warum kriegen wir aber Gänsehaut?

Unsere Nerven sind dafür verantwortlich: sie lassen die Muskeln zusammenziehen und die Muskeln ziehen dadurch an den Haaren. Unsere Körper macht es automatisch, wir können dagegen nichts tun.

#### Warum nennen wir diese Reaktion Gänsehaut?

Die Reaktion sieht so ähnlich aus, wie wenn Gänsen die Federn gerupft werden. Aber z. B. in der Schweiz spricht

man von Hühnerhaut. Gans oder Huhn – es spielt eigentlich keine Rolle, weil dieser Vergleich für alle Vögel passt, deren Federn gerupft werden können.



## Die goldene Gans

Am andern Morgen nahm der Dummling die Gans in den Arm, ging fort und kümmerte sich nicht um die drei Mädchen, die daran hingen. Sie mussten immer hinter ihm dreinlaufen, links und rechts, wie's ihm in die Beine kam. Mitten auf dem Feld begegnete ihnen der Pfarrer, und als er den Aufzug sah, sprach er: „Schämt euch, ihr garstigen Mädchen, was lauft ihr dem jungen Bursch durchs Feld nach, schickt sich das?“ Damit fasste er die Jüngste an der Hand und wollte sie zurückziehen: wie er sie aber anrührte, blieb er gleichfalls hängen und musste selber hinterdrein laufen. Nicht lange, so kam der Küster daher und sah den Herrn Pfarrer, der drei Mädchen auf dem Fuße folgte. Da wunderte er sich und rief: „Ei, Herr Pfarrer, wohinaus so geschwind? vergesst nicht, dass wir heute noch eine Kindtaufe haben“, lief auf ihn zu und fasste ihn am Ärmel, blieb aber auch fest hängen. Wie die fünf so hintereinander hertrabten, kamen zwei Bauern mit ihren Hacken vom Feld; da rief der Pfarrer sie an und bat, sie möchten ihn und den Küster losmachen. Kaum aber hatten sie den Küster angerührt, so blieben sie hängen, und waren ihrer nun siebene, die dem Dummling mit der Gans nachliefen.

Er kam darauf in eine Stadt, da herrschte ein König, der hatte eine Tochter, die war so ernsthaft, dass sie niemand zum Lachen bringen konnte. Darum hatte er ein Gesetz gegeben, wer sie könnte zum Lachen bringen, der sollte sie heiraten. Der Dummling, als er das hörte, ging mit seiner Gans und ihrem Anhang vor die Königstochter, und als diese die sieben Menschen immer hintereinander herlaufen sah, fing sie überlaut an zu lachen und wollte gar nicht wieder aufhören.

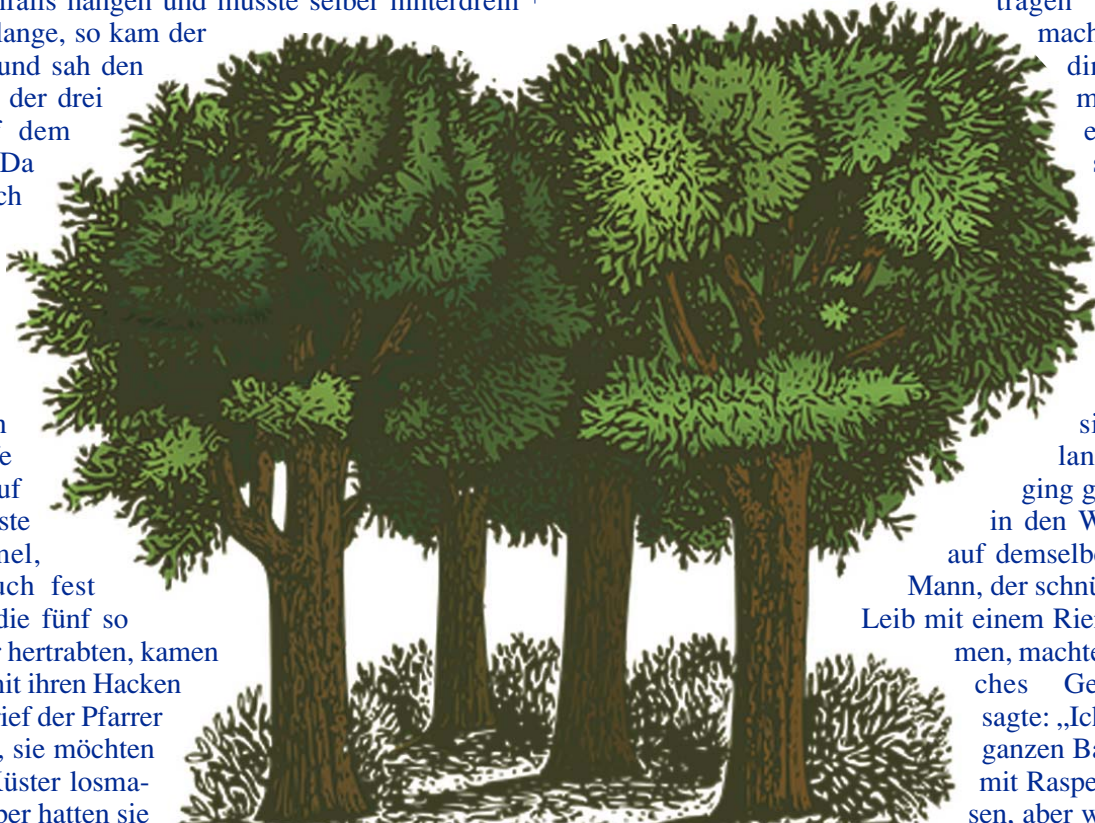
Da verlangte sie der Dummling zur Braut, aber dem König gefiel der Schwiegersohn nicht, er machte allerlei Einwendungen und sagte, er müsse ihm erst einen Mann bringen, der einen Keller voll Wein austrinken könnte. Der Dummling dachte an das graue Männchen, das könnte ihm wohl helfen, ging hinaus in den Wald, und auf der Stelle, wo er den Baum abgehauen hatte, sah er einen Mann sitzen, der machte ein gar betrübtes Gesicht. Der Dummling fragte, was er sich so sehr zu Herzen nähme. Da antwortete er: „Ich habe so großen Durst und kann ihn nicht löschen, das kalte Wasser vertrage ich nicht, ein Fass Wein habe ich zwar ausgeleert, aber was ist ein Tropfen auf einem heißen

Stein?“ – „Da kann ich dir helfen“, sagte der Dummling, „komm' nur mit mir, du sollst satt haben.“ Er führte ihn darauf in des Königs Keller, und der Mann machte sich über die großen Fässer, trank und trank, dass ihm die Hüften weh taten, und ehe ein Tag herum war, hatte er den ganzen Keller ausgetrunken.

Der Dummling verlangte abermals seine Braut, der König aber ärgerte sich, dass ein schlechter Bursch, den jedermann einen Dummling nannte, seine Tochter davontragen sollte, und machte neue Bedingungen: er müsste erst einen Mann schaffen, der einen Berg voll Brot aufessen könnte. Der Dummling besann sich nicht lange, sondern ging gleich hinaus in den Wald: da saß auf demselben Platz ein Mann, der schnürte sich den Leib mit einem Riemen zusammen, machte ein grämliches Gesicht und sagte: „Ich habe einen ganzen Backofen voll mit Raspelbrot gegessen, aber was hilft das,

wenn man so großen Hunger hat wie ich; mein Magen bleibt leer, und ich muss mich nur zuschnüren, wenn ich nicht Hungers sterben soll.“ Der Dummling war froh darüber und sprach: „Mach' dich auf und geh' mit mir, du sollst dich satt essen.“ Er führte ihn an den Hof des Königs, der hatte alles Mehl aus dem ganzen Reich zusammenfahren und einen ungeheuren Berg davon backen lassen; der Mann aus dem Walde stellte sich davor, fing an zu essen, und in einem Tag war der ganze Berg verschwunden. Der Dummling forderte zum dritten Mal seine Braut, der König aber suchte noch einmal Ausflucht und verlangte ein Schiff, das zu Land und zu Wasser fahren könnte: „Sowie du aber damit angesegelt kommst“, sagt er, „so sollst du gleich meine Tochter zur Gemahlin haben.“ Der Dummling ging geradewegs in den Wald, da saß das alte graue Männchen, dem er seinen Kuchen gegeben hatte, und sagte: „Ich habe für dich getrunken und gegessen, ich will dir auch das Schiff geben; das alles tue ich, weil du barmherzig gegen mich gewesen bist.“ Da gab er ihm das Schiff, das zu Land und zu Wasser fuhr, und als der König das sah, konnte er ihm seine Tochter nicht länger vorenthalten.

Die Hochzeit ward gefeiert, nach dem Königs Tod erbt der Dummling das Reich und lebte lange Zeit vergnügt mit seiner Gemahlin.



## Fan-Snack

Drückst du die Daumen für die deutsche Fußballmannschaft? Mit diesem leckeren Fan-Snack kannst du dich auf die Spiele noch besser vorbereiten! 1 - 2 Klapper (siehe Seite 7), Limonade (unten) und Snack... Wenn du das alles machst, dann hast du deinerseits sicherlich alles für ein erfolgreiches Treffen getan, nun hängt es von den Fußballspielern ab! Auf zum Jubeln!

**Dazu brauchst du...**

Käsewürfel

Schwarze Oliven

Cocktailtomaten

Zahnstocher

**Spieße den Käsewürfel, die Tomate und eine Olive in der Reihenfolge schwarz-rot-gold an einem Zahnstocher auf und du bist mit dem Fan-Snack fertig!**



## Leckere Limonaden für heiße Tage

An heißen Sommertagen sind kalte Getränke besonders erfrischend. Die meisten Limos, die man im Supermarkt kaufen kann, enthalten jedoch sehr viel Zucker und auch viele ungesunde Stoffe. Hier zeigen wir euch ein paar Limonadenrezepte, die nicht nur einfach zuzubereiten sind, sondern auch köstlich schmecken.

Für jedes der hier gezeigten Rezepte gilt:

– wascht und reinigt alles Obst und alle Kräuter gründlich

– ihr braucht etwa 1,5-2l Wasser und eine Kanne für jedes Rezept

– am besten stellt ihr die fertige Limonade über Nacht in den Kühlschrank, damit sich der Geschmack voll entfalten kann

– mit Eiswürfeln könnt ihr alle Getränke weiter dekorieren

– das Getränk ist gekühlt etwa 2-3 Tage lang haltbar

### 1. Orangen-Vanillen-Limonade

Schneidet zuerst eine große Orange in Scheiben und vermischt diese mit einer Vanilleschote! Beliebig könnt ihr auch etwas Honig hinzugeben.



### 2. Erdbeer-Basilikum-Limo



Schneidet zuerst 3-4 Erdbeeren in kleine Stücke und vermischt sie mit ein paar Basilikumblättern! Tipp: Statt Basilikum könnt ihr auch frische Minze verwenden.

### 3. Zitrus-Limo



Eine besonders erfrischende Variante könnt ihr mit unterschiedlichen Zitrusfrüchten machen: ihr braucht 3-4 Scheiben Limetten, 1-2 Scheiben Zitrone und eine ganze Mandarine in Scheiben. Wenn euch die Mischung zu sauer wird, könnt ihr etwas Honig hinzugeben.

### 4. Kiwi-Melonen-Limo

Für diese exotische Mischung braucht ihr eine Scheibe Melone in Würfel geschnitten und ein paar Kiwischeiben.

### 5. Zitronen-Lavendel-Limo

Eure Limonade könnt ihr auch beliebig mit Kräutern würzen. Schneidet zuerst eine halbe Zitrone in Scheiben und gebt ein paar gereinigte Lavendelblüten hinzu! Versüßen könnt ihr eure Limonade auch mit etwas Honig.



# Fußball-Fan-Rassel

Passend zur WM, zum Kindergeburtstag oder einfach nur, um eure Eltern in den Wahnsinn zu treiben: die Fußball-Fan-Klapper. Perfekt, um eure Mannschaft beim nächsten Spiel anfeuern zu können. Hier haben wir eine Anleitung zum Selbermachen für euch. Viel Spaß!

**Für eine Fan-Rassel braucht ihr:**

- eine leere Käseschachtel
- Bindfaden
- zwei Holzperlen, zwei Glöckchen
- Farbe
- ein Holzstab (Durchmesser ca. 6/8 mm)
- Flüssigkleber, Klebestreifen
- optional: trockene Kichererbsen oder Reis

**So geht's:**

**1. Schritt:**



Mit der Schere vorsichtig an der unteren sowie der linken und rechten Randseite der Käseschachtel jeweils ein Loch stechen.

**2. Schritt:**



Danach zweimal je 12 cm Bindfaden abschneiden und an einem Ende jeweils eine Perle mit Knoten und eine Glocke befestigen.

**3. Schritt:**

Die Käseschachtel öffnen. Den Bindfaden auf der linken und rechten Seite von außen nach innen durch die Löcher der Käseschachtel ziehen, so dass sich die Perle außen befindet. Nun circa einen Zentimeter Bindfaden auf jeder Seite



im Inneren der Käseschachtel mit Klebestreifen festkleben. Danach die Käseschachtel wieder schließen. Tipp: Für noch mehr Lärm einfach einige trockene Kichererbsen oder Reis in die Käseschachtel geben.

**4. Schritt:**



Nun den Deckel und das Innenteil mit Klebestreifen oder Flüssigkleber schließen. Die Käseschachtel kann jetzt angemalt werden.

**5. Schritt:**

Zum Schluss in das untere Loch Flüssigkleber drücken und den Holzstab hineinstecken.



Die Selfmade-Fußball-Fan-Klapper ist jetzt fertig und bereit zum Einsatz. Einfach schnell rechts-rechts-links drehen und den Lärmpegel hochschrauben.

Hast du und du und du es auch probiert?  
 Zeige es auch den anderen, schicke uns ein Foto darüber!  
 Unsere Adresse: nzjunior2018@gmail.com

## Was geschah an diesem Tag...?

... vor 38 Jahren, am 22. Juni 1980 gewann Deutschland zum zweiten Mal die Fußball-Europameisterschaft in Rom.

... vor 28 Jahren, am 23. Juni 1990 erklärte sich die Republik Moldau für souverän.



... vor 31 Jahren, am 24. Juni 1987 wurde der fünfmal zum Weltfußballer des Jahres gewählte Sportler Lionel Messi in Argentinien geboren.



... vor 20 Jahren, am 25. Juni 1998 veröffentlichte Microsoft das Betriebssystem Windows 98.



... vor 73 Jahren, am 26. Juni 1945 wurden in San Francisco von 50 Staaten die Vereinten Nationen (UNO) gegründet.

... vor 29 Jahren, am 27. Juni 1989 wurde der Grenzzaun zwischen Österreich und Ungarn bei Ödenburg/Sopron mit einem symbolischen Akt durchtrennt.

... vor 104 Jahren, am 28. Juni 1914 ermordete ein serbischer Nationalist den österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand. Dieses Attentat gilt als Auslöser des Ersten Weltkrieges.



## Spielzeugladen

Julia und Bertold waren gestern im Spielzeugladen. Setzt die Silben richtig zusammen und findet heraus, was sie gekauft haben!

WÜR	ÄR	RE	MENSCH	PFERD
KEL	SCHEL	SCHUH	TO	TIER
ROLL	FEL	SCHAU	DICH	LIN
GE	SER	KU	SPIEL	PIS
LE	TRAM	NICHT	WAS	PO

### Lösungen:

Kuscheltier  
Wasserpistole  
Rollschuh  
dich nicht  
Mensch ärgere  
Schaukelpferd  
Spielwürfel  
Trampolin



## Lach mit!

„Warum liegt dein Teddy im Kühlschrank?“, fragt die Mutti.

„Ich wollte mal einen Eisbär haben!“, antwortet der kleine Thomas.

„Mein kleiner Bruder wird Samstag getauft“, sagt Peter.

„Samstag? Blöder Name!“, reagiert sein Freund rasch.

„Ich habe heute gleich vier Hufeisen gefunden“, erzählt Kornel stolz daheim, „weißt du, was das heißt, Mutti?“

„Sicher, mein Junge, irgendwo da draußen läuft jetzt ein Pferd barfuß rum!“

Zwei Jungen stehen vor dem Standesamt und betrachten interessiert ein Brautpaar.

„Hör mal“, sagt der eine, „wollen wir die mal erschrecken?“

„Ja“, sagt der andere, läuft auf den Bräutigam zu und ruft: „Hallo, Papa!“

„Onkel Franz, tut dir dein Ohr noch weh?“

„Nein, warum?“

„Vati hat gesagt, er hätte dich gestern ganz schön übers Ohr gehauen.“

Herr Meier stürzt in einen 100-Florentin-Laden: „Schnell eine Mausefalle! Ich muss den Bus noch erwischen!“

Verkäufer: „Tut mir leid, mein Herr, aber so große Fallen haben wir nicht!“

Ein Optimist fällt aus dem 100. Stock eines Hochhauses. Als er beim 50. Stock vorbeifliegt, sagt er sich: „Glück gehabt. Bis jetzt ist alles gut gegangen.“



Gegründet von Beate Dohndorf (1943-2017)

Unsere Anschrift:

Budapest, Lendvay u. 22 H-1062

Telefon: +36 1 302 68 77

E-Mail: nzjunior2018@gmail.com

NZjunior im Internet bis Ende 2016:

www.neue-zeitung.hu